

# Beispiel 2a

Autor(en): **Bösterli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57185>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 1. Thema

### Die verstärkte Füs Kp in der Verteidigung (Koordination Pz Hi – Inf – Pzaw – Mw/Art)

## 2. Ausgangslage (Kampfphase)

### Rot

An der Sperre Nord ist eine Mech Kp damit beschäftigt, im Minenfeld eine zweite Gasse zu öffnen. Ein Kampfpanzer und ein Schützenpanzer haben das Minenfeld bereits durchbrochen.

Bei der Strasse Süd ist eine feindliche Mech Kp der 1. Staffel abgewiesen worden. Zwei feindliche Fahrzeuge blockieren die Strasse. Die gegnerischen Pz Gren sind stark dezimiert.

### Blau

Sperre Nord: Eine Gruppe direkt am Minenfeld ist ausgefallen; der Zfhr hat die Reserve eingesetzt; durch starken gegnerischen Art Beschuss wurde sie vorerst in den Unterständen zurückgehalten. Der Rest des Zuges steht im Infanteriekampf. Der Füs Z an der Sperre Nord kann seinen Auftrag nicht mehr lange erfüllen. Die Verbindung zum Kp Kdt ist abgebrochen. Der Stützpunkt Süd kämpft relativ erfolgreich.

Der Kp Kdt verfügt über die Schiesskompetenz der Artillerie. Dem Kp Kdt wurde ein Minenwerferzug zur Zusammenarbeit zugewiesen.

## 3. Lösungen

### 3.1. Lösung 1

- Auslösung Gegenangriff auf Sperre Nord mit Reservezug
- Unterstützung der Aktion mit dem Mw Feuer
- Einsatz Art Feuer weiterhin bei Strasse Süd
- Zug bei A-Dorf wird neue Kp Reserve.

#### Vorteile

- Verstärkung der Sperre an Haupteinfallachse, bevor Durchbruch vollständig gelungen
- Schwergewicht des Kp Dispositivs unverändert (Einheitlichkeit)
- gefechts-technisch günstiger, da vorbereitet; Tarnung und Deckung bis Sturmstellung (Ökonomie der Kräfte).

#### Nachteile

- Die beiden durchgebrochenen Fahrzeuge können nicht mehr vernichtet werden (Vernichtung des Gegners).
- Unklare Lage für den Gegenangriff, da keine Vorbereitung mehr und Reserveinsatz möglicherweise zu spät.
- Gefahr, dass Verzahnung mit Gegner

zu grosse Probleme stellt, um Angriffsziel zu erreichen (Überraschung, Sicherheit).

### 3.2. Lösung 2

- Bezug rückwärtige Sperrstellung Nord
- Mw Feuer weiterhin auf Sperre Nord
- Art Feuer bleibt bei Strasse Süd.

#### Vorteile

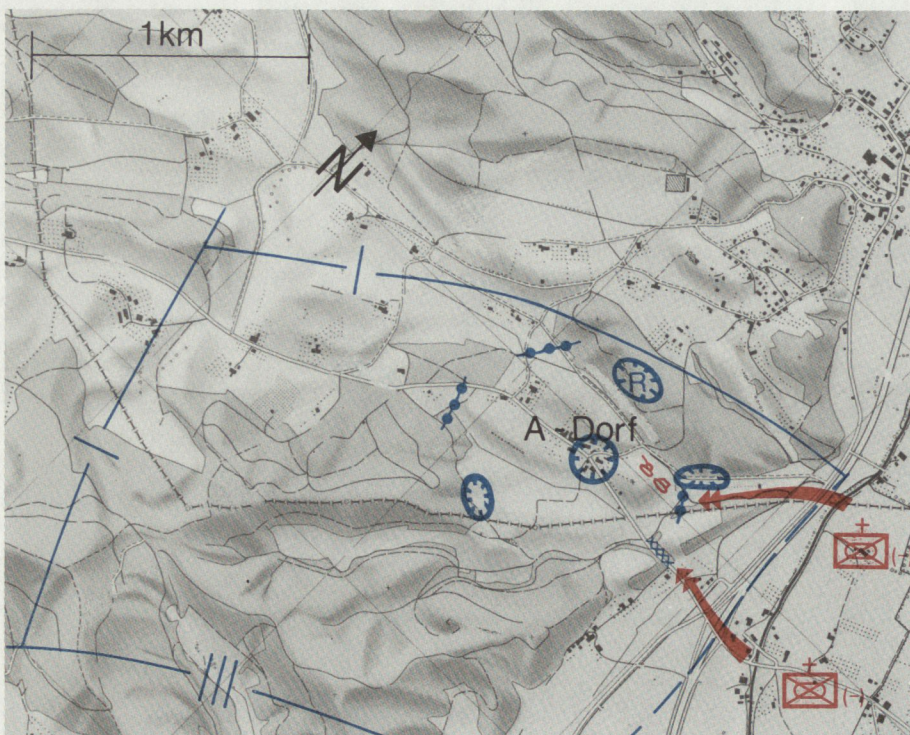
- Die beiden durchgebrochenen Fahrzeuge können wahrscheinlich noch vernichtet werden (Vernichtung des Gegners)
- Bezug von vorbereiteten Stellungen unter geringer Feindeinwirkung möglich (Sicherheit).

#### Nachteile

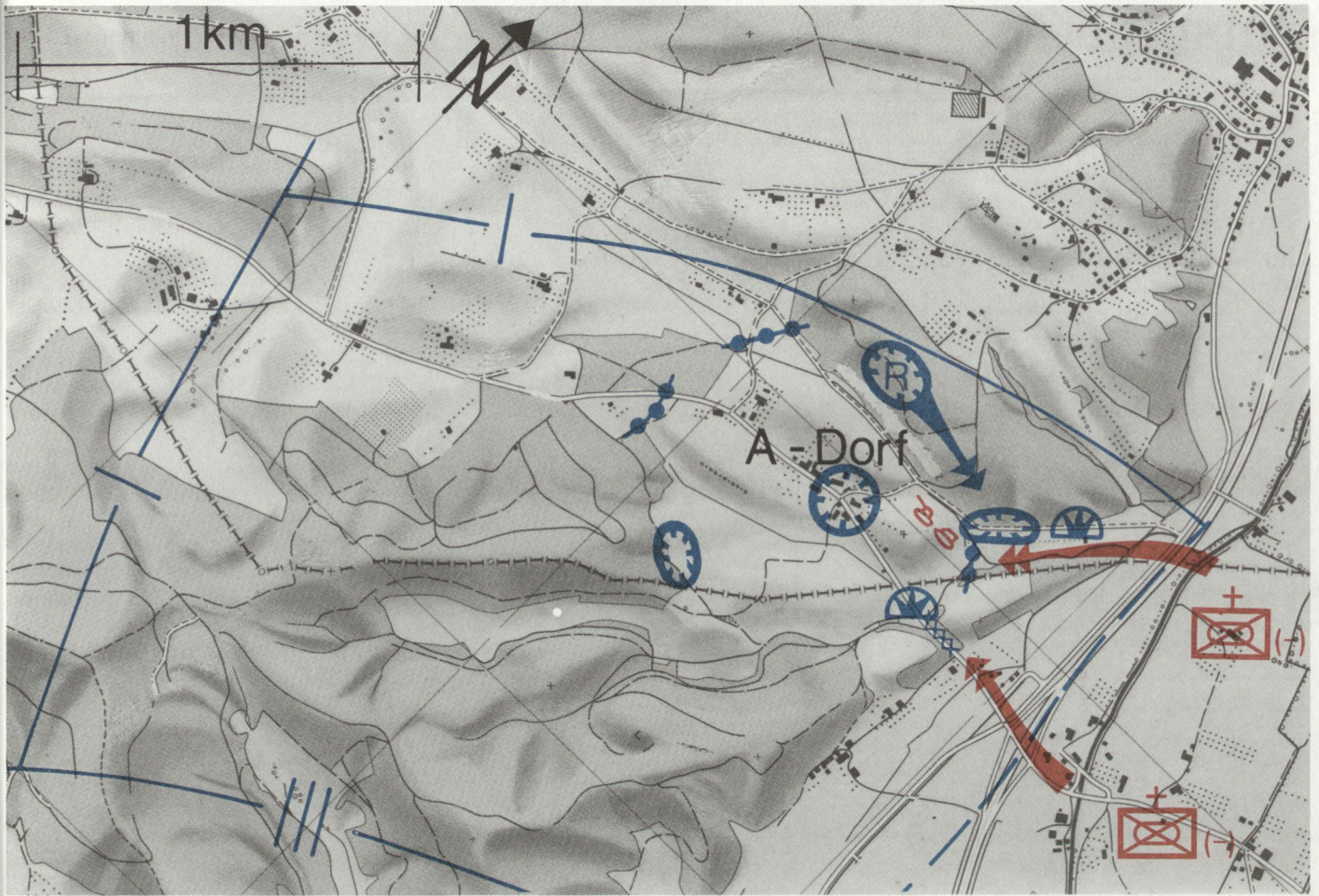
- Dispositiv der Kp bleibt offen, der Gegner kann auf der Haupteinfallachse ungehindert weiterstossen (Einheitlichkeit der Aktion, Vernichtung).
- Für die Kp ist eine neue Kampfplage entstanden; der Gegner hat verschiedene Möglichkeiten, seinen Stoss fortzuführen.

## 4. Kurzbesprechung

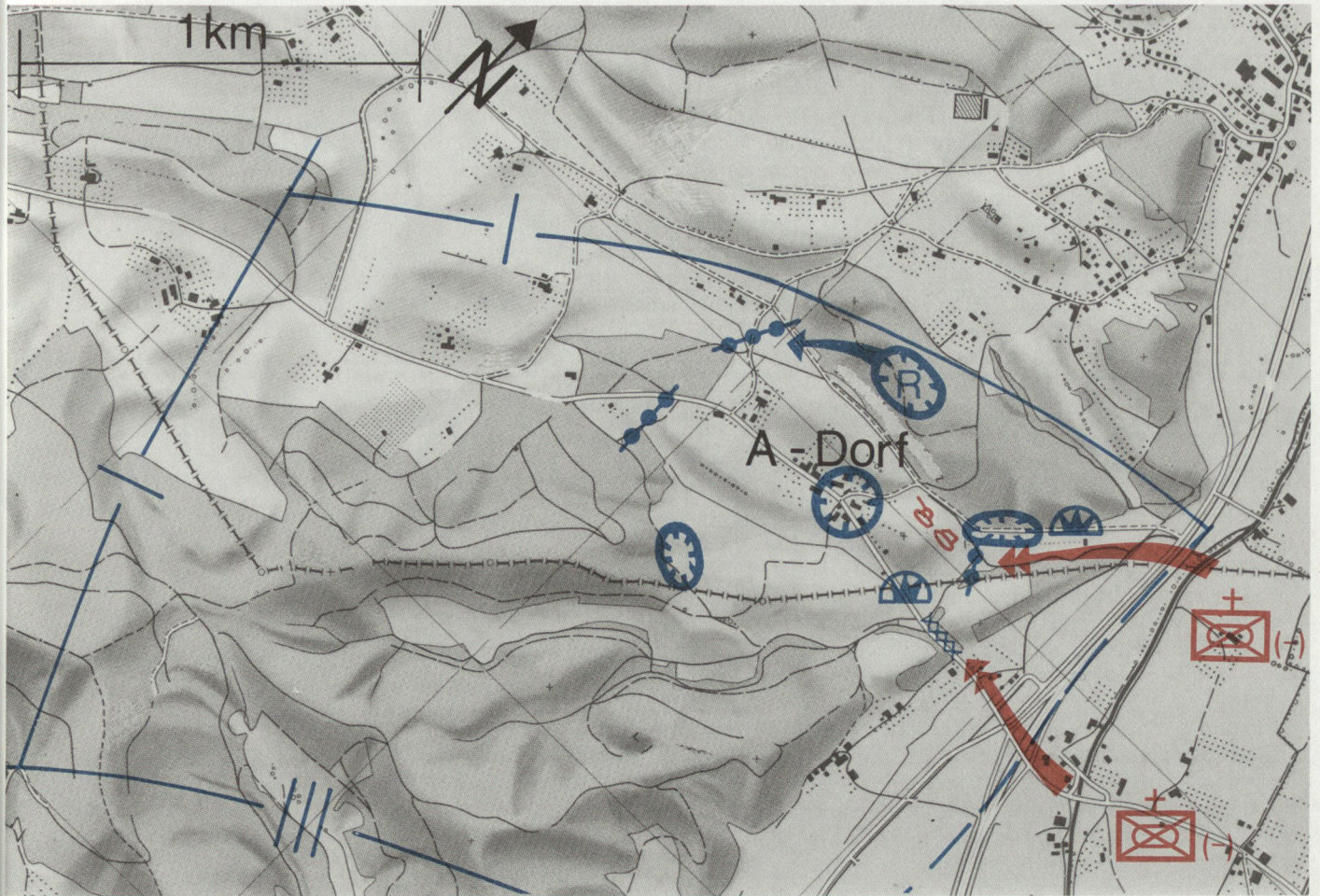
- Schwergewichtsbildungen durch Feuer und Reserven sind immer anzustreben, sonst besteht die Gefahr, dass die Kräfte ohne inneren Zusammenhang einzeln zerschlagen werden.
- Entstandene Lücken im Dispositiv sind sofort zu schliessen, auch wenn zwei Fahrzeuge eventuell nicht mehr vernichtet werden können. Der Gesamtauftrag ist vor Augen zu halten.
- Erkannte Schlüsselpanzer (mit Minenraumgerät) müssen sofort und automatisch vernichtet werden.



Ausgangslage



Lösung 1



Lösung 2